

UKRAINE-Hilfe Lobetal

Träger: cura hominum e.V.

Jahresbericht 2016

erstellt
von Elisabeth Kunze
im März bis Juni 2017

0. Vorwort

Die Ukraine - ein Land im Umbruch, im Krieg, in viel Not und manchen Hoffnungen. Große Bevölkerungsschichten leiden Not. Öffentliche Krankenhäuser und Schulen sind chronisch unterfinanziert.

Nach wie vor verlassen Menschen das Land, weil sie zu Hause keine Hoffnung sehen. Manche verdienen im Ausland das Geld für die Daheimgebliebenen.

Es gibt Menschen, die bewusst im Land bleiben und sich für ihr Land, für ihre Landsleute, für Menschen in Not einsetzen, die versuchen, Neues zu beginnen. Sie bringen praktische Hilfe, Gottes Wort und damit Hoffnung zu vielen Bewohnern ihres Landes.

Diese Menschen zu unterstützen in ihrer Arbeit, ihrem Bestreben und Gutes zu fördern – darin sehen wir unsere Aufgabe.

1. cura hominum e.V. – „Sorge für Menschen“

Der Verein hatte zum 31.12.2016 – 18 Mitglieder.

Es fand zwei Vereinsversammlungen statt.

2. Ukraine-Hilfe Lobetal

- Ca. 27 ehrenamtliche Helfer kommen bzw. kamen ein- bis fünfmal pro Woche für 2 bis 5 Stunden, andere auch nur gelegentlich zum Sortieren, Aufbereiten und Verpacken der eingehenden Sachspenden.
- Weitere Helfer kommen zum Beladen des Lkws.
- Auch geflüchtete Menschen haben an unseren Hilfsaktionen beteiligt, sowohl bei der täglichen Arbeit als auch beim Beladen der Lkws.
- In der Regel wurde täglich von 7:30 bis 13:00 sortiert, gereinigt, verpackt
- Oft ist bis zum Abend jemand vor Ort. Ende 2016 wurde von den Mitarbeitern die Bereitschaft erklärt, einmal in der Woche eine Öffnungszeit am Nachmittag einzuführen – mittwochs wird somit ab 2017 von 8-18 Uhr geöffnet sein.
- Verschiedene Leute oder Gruppen bringen regelmäßig Bananenkartons und Sachspenden herbei.
- Zu Ladetagen findet sich gelegentlich eine neu zusammengesetzte Mannschaft zum Beladen des Lkws, zum Nachpacken von Tüten, Listen schreiben, Frühstück machen usw.
- 14 Fahrer aus Deutschland haben sich für insgesamt 21 Lkw-Fahrten mit unseren Hilfsgütern auf den Weg in die Ukraine gemacht. 6 unserer Hilfsgüter-Ladungen wurden von ukrainischen Fahrern und Fahrzeugen ans Ziel gebracht.
- 2 Mitarbeiterinnen im Minijob (eine für Buchhaltung, eine für Koordination, beide ganzjährig)
- ½ Stelle zur Entlastung der Geschäftsführung, über den Sommer im Minijob, dann wieder ½ Stelle
- Eine ¾ Stelle seit November 2016
- 1 ehrenamtliche Mitarbeiterin mit Mehraufwandsentschädigung Geschäftsführung – ganzjährig, ein weiterer Freiwilliger aus Berlin, seit Ende Oktober 2016 bis Januar 2017, mit Fahrkostenerstattung
- Viele Ehrenamtliche sind schon lange, etliche schon mehr als 10 Jahre dabei.

3. Transporte

-insgesamt 35 Fahrten,

davon 33 Lkw-Transporte: 21 mit „unserem“ Lkw, 5 Zuladungen zum Lkw nach Cherson (Reavita), 7 weitere Fahrten durch ukrainische Lkws, besonders für einige entfernte Abholungen, die hier von der Längsseite des Lkws aufgefüllt wurden,

1 Rettungsambulanz,

1 Fahrt mit Pkw zur Vorbereitung weiterer Transporte

rund 366 Tonnen Hilfsgüter in 2016

(2015: 348t, 2014: 246t, 2013: 247t, 2012: 225t)

(Zahlen gerundet)

Bezeichnung	Einheiten					Gewicht				
	2016	2015	2014	2013	2012	2016	2015	2014	2013	2012
Bekleidung in Kartons	7.373	8916	8.000	5.100	6.700	81 t	98,2 t	90,5t	60t	85t
Bekleidung in Tüten	9.359	10304	7.900	7.200	5.500	52,6 t	56,1 t	23,7t		
Schuhe in Taschen, Koffern und Kartons	786	875	940			10,6 t	10,5 t	10,7t	4,3t	7,6t
Bettwäsche in Kartons	866	836	983			10,7 t	9,7 t	11,14 t	8,3t	11,5t
Bettzeug in Tüten	2810	2058	2138			7,3 t	6 t	6,72 t		
Kinderwagen	53	66	63	43	58					
Bezeichnung	Einheiten					Gewicht				
Spielzeug in Kartons	1404	903	1011	648	956	14 t	8,7 t	9,4t	5,35t	9,8t
Fahrräder	65	68	55	58	119					
(Pflege)Bett n	414	179	159	608	378	48,3 t	12,7 t			
Nachttische	142	30	145			4,6 t				
Matratzen	672	802	1.309	989	436	7,9 t				
Haushaltsbedarf in Kartons	765	559	820			9,4	7,3 t			
Haushaltsbedarf Stück	348	441	101			4,1	5,8 t			
Schulmöbel	789	507	328	450		12 t	8,9 t			
med. Material, Stück, Tüten und Kartons	2403	2062	1731			14,3 t	9,3 t			
Krankenha s-bedarf	587	784				10,6 t	12,7 t			
Möbel	1.418	1.871	995	544	984	24,3 t	29,5 t			

und diverse Krankeneinrichtung s. unter „Rollstühle & Co.“

- 4. Projekte**
- 4.1. Hilfe für Flüchtlinge 4.532,15 €**
- 4.2. Kinder und -ferien 2.570,32 €**
- 4.3. Weihnachten 8.119,04 €**
- 4.4. Lebensmittelhilfe 13.665 €**

4.5. Rettungsambulanz für Kinderklinik Ternopil

Für dieses Projekt bekamen wir eine Spende von 40.000 € von der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur.

Die bisherigen Kosten betragen 29.781,28 € (für die Spezialanfertigung, Zulassung, Steuern, Übernachtungskosten für die beiden Fahrer, Ausrüstung für das Fahrzeug).

Die übrige Summe ist für medizinische Geräte für das Kinderkrankenhaus reserviert. Diese werden aber erst eingekauft, wenn der Innenausbau erfolgt ist und das Fahrzeug in Dienst genommen ist. Die Gelder dazu hat der Chefarzt bei der Gebietsbehörde beantragt – aber noch nicht erhalten.

4.6. Förderprojekt für Asylbewerber

Von der Sparkasse Barnim erhielten wir für die Willkommensinitiative Lobetal eine Fördersumme von 700 € zur Unterstützung von Deutschunterricht für Flüchtlinge in Lobetal.

Das Projekt lief anders als geplant. Begonnener Deutschunterricht wurde wegen Mangel an Beteiligung abgebrochen.

Einige neue Projekte zur Integration und zur Unterstützung des Spracherwerbs konnten mit dem Geld unterstützt werden.

4.7. Rollstühle & Co.

Bezeichnung	Einheiten				
	2016	2015	2014	2013	2012
Rollstühle	323	193	113	97	312
Gehwagen (Rollatoren)	1413	507	442	186	220
Gehhilfen (Stützen)	394	330	836	231	220
Toilettenstühle	204	50	61		

Außerdem gehen Rollstühle etc. in die Position „Krankenhausbedarf“ ein.

Die medizinischen Hilfsgüter kommen zum einen Teil über GAB Berlin zu uns, sie holen sie aus den Einrichtungen in Berlin und Umgebung (bis 100 km) ab und stellen sie uns in guter Qualität, sorgfältig aufbereitet zur Verfügung.

Die Zusammenarbeit entwickelt sich weiter sehr gut. Von ihnen erhalten wir ebenso Schulmöbel und gelegentlich schöne Papierprodukte. Letztere nehmen wir sehr gern für die Weihnachtsgeschenke entgegen.

Außerdem erreichen uns, vermittelt und bezahlt durch TCLOG in Hamburg, fast jede Woche eine oder mehrere Lieferungen aus Sanitätshäusern. Das sind meist Gehwagen, Rollstühle, orthopädische Gestelle.

4.8. Tischlerei Poltava

Das Projekt wird beendet. Die Maschinen müssen herausgegeben werden, um den Schaden zu begrenzen.

Im Januar 2017 haben wir mit einem anderen Tischler in Poltava eine Vereinbarung getroffen. Er holt die Maschinen aus der Werkstatt und wird mit ihnen arbeiten. Sowie die Maschinen stehen und er mit ihnen arbeitet, wird er baldmöglichst mit der Abzahlung (3000 Grivna bzw. 100 € pro Monat) beginnen. Die vereinbarte Summe beträgt 7000 € bzw. 210 000 Grivna (es gilt die zuerst erreichte Summe). Der vereinbarte Zeitrahmen beträgt 70 Monate.

Das Geld, das nun kommen soll, wird für soziale Projekte in der Ukraine verwendet. (Suppenküche und Lebensmitteltüten für Kinder und alte, bedürftige oder kranke Menschen). Oder für Kleinkredite, wenn sich entsprechende, hoffnungsvolle Projekte finden.

Der Verlust bleibt zunächst (moralisch) den Verantwortlichen ... als Schuld stehen. Mit einer Tilgung ist nicht zu rechnen – ein Zeichen sollte aber (aufgrund verschiedener deutlicher Versäumnisse) gesetzt werden.

5. Partner in der Ukraine

5.1. langjährige Partner

Charkow – Baptistenkirche auf der Jaroslawszkaja uliza – 2 Transporte

Ternopol – Baptistenkirche - 8 Transporte

Poltava – Baptistenkirche – Hilfslieferungen ausgesetzt

Petrove – Kreiskrankenhaus – (keine neue Lieferung)

Mykolajiw – orthodoxer Wohltätigkeitsfond „Salabay“ (2015 und 2016 kein Transport)

Lebedin – Baptistenkirche bzw. Sumy Wohltätigkeitsorganisation – kein Transport

Vinniza – Psychiatrisches Krankenhaus – 2015 und 2016 kein Transport

Kremenets - ein Transport

Odessa – Wohltätigkeitsfond bei Bezirkssozialamt, 3 Transporte

Krankenhaus Volotshisk - ein Transport

Dneprpetrovsk – Baptistenkirche - in 2015 und 2016 kein Transport

Zhmerynka, Oblast Vinniza - NGO „Schule der Nächstenliebe“
1 Transport

Chernihiver Christliche Mission „Barmherzigkeit und geistliche Wiedergeburt“
3 Transporte

Novomoskovsk - Kreiskrankenhaus – 2016 kein Transport

Pereschepino – 1 Transport

Cherson - Unterstützung für den Wohltätigkeitsfond „Reavita“ – 5 Transporte

Druzhkovka 2 Transporte – für Flüchtlinge und Menschen in den Kriegsgebieten
Beide über Kiew, da es vor Ort keine Organisation gibt, die Recht und Möglichkeit hat,
die Freigabemodalitäten zu übernehmen.

5.2. neue Partner im Jahr 2016

Rivne – Dienst für Invaliden. 4 Transporte.

Beeindruckender Dienst: Große, geräumige und gut sortierte Rollstuhlwerkstatt im Keller der Kirche. Behandlungsräume für Menschen mit körperlichen Einschränkungen im Ausbau.

Chor von Rollstuhlfahrern.

Ferienobjekt für Menschen mit Behinderungen, in dem im Sommer 6 Freizeiten a 12 Tage stattfinden. Ein sehr ermutigendes Beispiel.

In der Kirche gibt es weitere gute Dienstzweige: Tägliches Gebet. Kinderprogramme. Theaterarbeit mit Jugendliche mit entsprechenden Räumen. Rehabilitationsarbeit mit Abhängigkeitskranken. Ein Viertel der Mitglieder dieser Kirche sind Ehemalige.

Sumy – Kinderheim 1 Transport

Das Heim ist eine Erstaufnahmeeinrichtung für Kinder aus schwierigen Verhältnissen.

6. Besondere Höhepunkte

6.1. Besuche aus der Ukraine

Andrei aus Druzhkovka mit Freund aus Wolfsburg

6.2. Neuer Auflieger zum PEMA-Lkw und wieder ein Jahr mietfrei

Nach einigen Reparaturen am Auflieger wurde dieser im August 2016 ausgewechselt. Wir erhielten einen fast neuen, diesmal ganz weißen Auflieger.

Insgesamt ist diese Unterstützung für uns ein großartiges Geschenk, eine Erleichterung für unsere Arbeit und eine Entlastung für den Spendentopf.

6.3. Fahrzeug

Der im Februar 2012 gebraucht erworbene Mercedes Vito wurde auch 2016 für Abholungen, Besorgungen und für eine Fahrt in die Ukraine gebraucht und hat dabei verlässlich gute Dienste geleistet.

Herr Kumm war mit dem Fahrzeug in Rivne und in Chernihiv, mit einigen Gaben für den Invalidendienst in Rivne und Kinderferien in Chernihiv.

6.4. Vorträge

Einige Vorträge wurden gehalten

6.5. Beteiligung an Festen und Veranstaltungen

Die Ukraine-Hilfe beteiligte sich wieder an Informationsangeboten und Spendenaktionen an folgenden Lobetaler Festen:

Jahresfest – Erntedankfest – Weihnachtsmarkt

Die eingenommenen Spenden dieser Feste unterstützen die Finanzierung der Arbeit der Ukraine-Hilfe und ermöglichen gezielte Projekte in der Ukraine.

Außerdem wurden erstmals in unserer Regie 2 Basare für Baby- und Kindersachen veranstaltet. Damit informieren wir über unsere Arbeit in der Ukraine und unterstützen Familien mit Kindern in Deutschland.

7. Spender

Ende 2016 sind ca. 2260 Adressen in der Spenderkartei. Einige Adressen wurden nach Briefrücksendungen aus der Kartei gestrichen.

Der E-Mail-Versand von Infobriefen erreicht inzwischen etwa 575 Spender.

8. Partner in Deutschland (Reihenfolge keine Rangordnung, Aufzählung möglicherweise unvollständig)

- PEMA – kostenlose Bereitstellung des Miet-Lkws + Übernahme der Reparatur- und Durchsichtskosten.
- GAB Berlin mbH www.gab-berlin.de - sehr fruchtbare Zusammenarbeit
- Verein Humanitäre Hilfe Berlin e.V. – begleitet unsere Arbeit mit Interesse und unterstützt uns mit Sach- und Geldspenden, vor allem für Mitarbeitergehalt.
- TALKE – Bereitstellung von gesammelten Hilfsgütern – unter Mitarbeitern und über Angebote an die Firma (Kindergarteneinrichtung, Pflegebetten z.B.)
- Kleiderkammer Oranienburg – Herr Paul holt vorbereitete, sortierte und verpackte Sachen von dort ab und bringt sie zu uns. Sind nur noch zu wiegen und in unsere Liste aufzunehmen.
- Brücke e.V. Pasewalk – bringen immer wieder größere Mengen vorsortierter, verpackter Spenden.
- Suppenküche der Franziskaner in Pankow – stellt regelmäßig Säcke mit sortierter Bekleidung zur Verfügung
- TC LOG, Herr Bergfeld – Vermittlung von Spenden aus Sanitätshäusern, Bezahlung der Transporte von dort hierher
- TZMO Deutschland GmbH in Biesenthal – stellt von Zeit zu Zeit Inkontinenzmaterial zur Verfügung
- WfbM unterstützt uns gelegentlich bei der Abholung von Spendengüter
- Hoffnungtaler Stiftung Lobetal
- Europäische Missionsgemeinschaft e.V. Penkun
- Johann Tövs und Team – Bad Oeynhausen. Bereitstellung großer Mengen von Gehwagen, gelegentlich gemeinsame Transporte nach Rivne
- Olga Tape vom Verein „Schalom JOL Verein für Mission und Seelsorge e.V.“ Dortmund und Reavita in Cherson – gemeinsame Transporte nach Cherson
- Rainer Fröbe und Stiftung Hamburg – Rettungsambulanz für Kinderklinik Ternopil

9. Finanzen

Einnahmen: Insgesamt 159.483,88 € (Mitgliedsbeiträge: 720 €, Spenden: 149.653,81 €, Zweckbetrieb: 9.110,07 €)

Zum Jahresende: ausgeglichener Haushalt, Spendenkonto 29.880,84 € und Lohnkonto 41.309,99 € auf der Bank, 622,50 € bar.

Im Laufe des ganzen Jahres gab es keine Engpässe! Wir waren nie im Minus!

Zur Unterstützung unserer Arbeit, besonders auch zur Integration von Flüchtlingen, erhielten wir von der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal einen finanziellen Zuschuss, um einen Menschen zur Entlastung der Geschäftsführung mit einer halben Stelle anzustellen. Eine weitere Unterstützung für den gleichen Zweck erhielten wir vom Verein „Humanitäre Hilfe Berlin e.V.“

11. Pläne und Aufgaben für 2016 – Ergebnisse

Der Kindersachenbasar wurde zweimal organisiert und durchgeführt – mit gutem Erfolg. Wir konnten einige Erfahrungen sammeln und dabei erhaltene Spenden für Kinderprojekte in der Ukraine weitergeben. Für die Durchführung dieser Basare wurden neue Ehrenamtliche gewonnen. Ein guter Nebeneffekt – wir erhalten nach Ende des Babybasares manche gute Kindersachen, die übriggeblieben sind.